

## **Einen statt spalten**

**Zu oft wird die Spaltung unserer Gesellschaft beklagt. Und was passiert auf der Podiumsdiskussion unserer Bürgermeister-Kandidaten? Da werden die Dörfer unserer Gemeinde gegen „d'Schdood“ ausgespielt. Da zu behaupten, man wiederhole ja nur, was die Menschen auf dem Dorf bewegt, ist fahrlässig. Den Menschen unreflektiert nach dem Mund zu reden, trägt eben auch zur Spaltung bei.**

Wir brauchen Transparenz in der Ehrenamts- und Vereinsförderung: Wer bekommt was und warum? Finanziell und materiell, zum Beispiel durch Bauhofleistungen. Und was leisten diese Vereine im Gegenzug bei Festen, zur Belebung unserer Gemeinde, als Beitrag zur sozialen Versorgung. Das kann auch gern auf der Homepage der Stadt Berching oder im Mitteilungsblatt dargestellt werden.

Sollte jemand im Geben und Nehmen Ungleichgewichte sehen, dann reden wir eben offen drüber, wie sie sich beseitigen lassen. Einseitiges Einschlagen auf die Vereine im Kernort hilft niemandem. Vereine am Dorf haben dadurch keinen Cent mehr in der Tasche. Wer Keile in die Gemeinschaft schlägt, verhindert die Diskussion darüber, wie die Ehrenamtsförderung in unserer Großgemeinde insgesamt verbessert werden kann. Zum Beispiel durch bessere Nutzung vorhandener Ressourcen. Bei der Gluckhalle ist per Satzung klar, was die Nutzung kostet. Es stellt sich jedoch die berechnete Frage, wieviel sie uns wirklich nützt, wenn sie viele Tage im Jahr leer steht, weil sie für viele Aktivitäten ungeeignet ist oder in der Nutzung zu teuer.

Mal ganz abgesehen davon, sind die Grenzen zwischen Vereinen im Kernort und im Gemeindegebiet fließend. Viele Menschen aus den Ortschaften sind in Vereinen wie Stadtkapelle, Symphonisches Blasorchester, OGV oder Kulturförderkreis, etc. aktiv, die ihre Hauptaktivitäten auf den Ort Berching konzentrieren.

Zur Einigung beitragen über Ortsgrenzen hinweg können Transparenz und gut informierte, faktenbasierte Diskussionen. Wer Bürgermeister für alle rund 9500 Berchinger werden will, sollte jede Aussage vermeiden, die unsere Großgemeinde spaltet.